



DFR – Kurz gesagt

Newsletter aus der Bundesgeschäftsstelle

Agenda Europa: Europas Antifeministisches Netzwerk

Agenda Europe ist ein professionelles Lobby-Netzwerk, das enge Verbindungen zum Vatikan pflegt und Konservative, TraditionalistInnen und ChristInnen in ganz Europa eint. 2014 trafen sich im Jagdschloss Fürstenried in der Nähe von München in geheimer Runde bis zu 150 Mitglieder eines Netzwerks, das generalstabsmäßig an einem europaweiten Rollback sexueller und reproduktiver Rechte arbeitet. 100 bis 150 Einzelpersonen aus mindestens 50 konservativen europäischen Organisationen, so heißt es in einem kürzlich veröffentlichten Bericht des Europäischen Parlamentarischen Forums für Bevölkerung und Entwicklung (EPF), gehörten Agenda Europe an. Das Beunruhigende: Neben dem schnellen und professionellen Aufbau des europaweiten Lobby-Netzwerks und mehr als einem Dutzend politischer Initiativen in den einzelnen Ländern erzielte die Bewegung bereits konkrete politische Erfolge – vor allem in Ländern, in denen der Kampf um Antidiskriminierungsrechte noch eher am Anfang steht. Weitere Infos im taz-Artikel unter:

<http://www.taz.de/!5498934/>

"Gender raus!"

Im Zusammenhang mit „Agenda Europa“ hier noch einmal der Hinweis auf die Broschüre des Gunda Werner Instituts der Heinrich-Böll-Stiftung in Kooperation mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung: „Gender raus!“ 12 Richtigstellungen zu Antifeminismus und Gender-Kritik. Die Broschüre stellt zwölf gängigen antifeministischen Positionen Richtigstellungen gegenüber und gibt Hintergrundinformationen. Sie liefert Argumente, z.B. gegen überkommene und national-konservative Vorstellungen von Familie und der Rolle und vermeintlichen Zuständigkeiten von Frauen für Kindererziehung oder dagegen, Geflüchtete als ‚Gefahr von außen‘ darzustellen und damit rassistische Ausgrenzungen zu legitimieren.

<https://www.gwi-boell.de/de/2017/07/04/gender-raus-12-richtigstellungen-zu-antifeminismus-und-gender-kritik>

Sexismus in der Gastronomie

Sexismus ist in der Gastronomie allgegenwärtig. Ihre Geschichten reichen von doppeldeutigen Bemerkungen bis zu tätlichen Übergriffen. *Die Zeit* sammelte ca. 3.000 Geschichten, die ihr zugetragen wurden. Die Berichte zeigen, dass Frauen, die im Service oder in der Küche arbeiten, von allen Seiten mit sexuell aufgeladenen Sprüchen und unerwünschten Berührungen rechnen müssen: von Kollegen, Chefs und Gästen.

Aufschlussreicher Artikel unter:

<https://www.zeit.de/arbeit/2018-02/sexuelle-belaestigung-arbeitsplatz-gastronomie-hotel>